

alexandra dienz.....kb. (ehemals DIE KNÖDEL)
joanna lewis.....vl. (www.koehnequartett.com)
florian bramböck.....sax., b-kl. (www.florianbramboeck.com)
michael öttl.....git. (ehemals DIE KNÖDEL)
christof dienz.....zither, fg., electronics, komposition (www.dienz.at)

DIENZTAG, weil man von dienz leicht auf diens kommt und Dienstag ein wort ist, das jede woche wieder kommt und so einem LOOP unterworfen ist. Loop ist ein prägendes prinzip in der musik von DIENZTAG. Diesem strengen system wird freies Improvisieren gegenübergestellt. In diesem spannungsfeld entsteht spannende, pulsierende, neue musik, die sich irgendwo zwischen jazz und zeitgenössischer moderne bewegt.

die band wurde beim jazzfestival saalfelden 2006 aus der taufe gehoben.

Stücke: karin / w.h. / troll's royce / montag / mr. brown / scene 3 / cockroach

Alexandra Dienz

als 5 jährige spielte sie hackbrett und bereits kontrabass bei der „familienmusik pedarnig“ von 1984-1989 besuchte sie das musikgymnasium in innsbruck sie studierte kontrabass bei walter rumer am konservatorium in innsbruck und bei prof. auersberg an der musikuniversität graz sie war mitglied des ensembles „die knödel“ sie lebt seit 1994 in wien und ist freiberufliche kontrabassistin sie spielt u.a. mit klangforum wien, neue oper wien, wiener taschenoper, bach consort wien, ensemble prisma, wiener akademie, rso wien, volksoper wien,



Joanna Lewis

geboren 1963 in Adelaide, Australien. Studierte Violine, Cello und Komposition in Adelaide und Violine bei Spiros Rantos in Queensland. 1985 Gewinnerin des Carl Ludwig Pinschof Stipendiums, mit dem sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien bei Wolfgang Schneiderhan, Gerhard Hetzel und Günter Pichler studierte. Der Studienabschluss erfolgte mit Auszeichnung. Zahlreiche Auftritte als Solistin und Zusammenarbeit mit Lisa Moore, Dave Liebman, Wayne Horvitz, Peter Herbert, Koehne Quartett, Radio Symphonieorchester (RSO) Wien, Ensemble des 20. Jahrhunderts, Music On Line, Vienna Art Orchestra, Österreichische-Ungarische Haydn Philharmonie, Wiener Concert-Verein, Wiener Symphoniker, Otto Lechner Quartett, Max Nagl Quintett, Ramasuri (Max Nagl Double Quintett), Velvet Lounge (Hannes Löschel Oktett), und dem Giorgio Occhipinti Nonett.



Florian Bramböck

geboren am 31. mai 1959 - wohnhaft in innsbruck. ausbildung am konservatorium innsbruck an der hochschule für musik und darstellende kunst in graz von 1980 - 1985, an der university of miami 1987. klassisches diplom 1984, jazzdiplom 1985 - beides am saxophon, erste komponierversuche ab 1984. lehrer am tiroler landeskonservatorium seit herbst 1984. lehrer am brucknerkonservatorium linz seit 1993 wichtige bands: anaconga gegr. 1980, anacongas erben - später die erben seit ca. 1990, vienna art orchestra 1991 - 2004 . saxofour seit 1991, gansch & roses seit 2001, tiroler jazzorchester seit 2001. sölkner seit 2004, d.o.c. seit 2005 auszeichnungen: 1986 förderungspreis der tiroler sparkasse 1986 2. kompositionspreis der stadt innsbruck 1987 1. preis beim marschkompositionswettbewerb des tiroler blasmusikverbandes 1988 1. solistenpreis beim 1. österreichischen nachwuchsjazzwettbewerb 1999 emil berlanda-preis des landes tirol



Michael Öttl

Michael Öttl wurde 1968 in Tirol geboren. Er studierte an der Wiener Musikhochschule bei Konrad Ragossnig und schloß dieses Studium mit Auszeichnung ab. Er war Stipendiat der Alban Berg Stiftung und Preisträger verschiedener Wettbewerbe, 1. Preis in Carpentras/Frankreich 1992, 1. Preis Gitarre-Forum Wien 1996, 2. Preis Sassari 1993; Er übt eine rege Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker aus, dies vor allem mit seinem Bruder Martin Öttl. Er spielt Konzerte im Rahmen diverser Festivals wie Klangspuren Schwaz, Salzburger Festspiele, Jeunesse Österreich; Zusammenarbeit mit Ensembles wie dem Klangforum Wien, dem Ensemble „die reihe“, der Neuen Oper Wien, dem RSO. Mitglied der „Knödel“ Seit 1999 Beschäftigung mit Wiener Musik (Wiener Schrammelensemble und Kammer Sänger Heinz Holecek Zusammenarbeit mit Walther Soyka) Seit 2003 Mitglied des attensam quartett



Christof Dienz

Eigentlich ist Christof Dienz Fagottist und Komponist. Er war Fagottist an der Wiener Staatsoper und komponierte für sein Ensemble "Die Knödel", das Bruckner-Orchester Linz, Ernst Kovacic u.v.a. Christof Dienz gibt Solokonzerte und spielt in verschiedensten Formationen u.a. mit Marc Ribot, Richard Dorfmeister, Miriam Makeba, DJ DSL, Rupert Huber, Hannes Strobl, Christian Martinek, Wolfgang Puschnig, Lukas Ligeti, Hubl Greiner, Pavel Fajt, Lorenz Raab und vielen mehr. geb. 1968 in Innsbruck, aufgewachsen in Kitzbühel, Besuch des Musikgymnasiums Innsbruck, erste Kompositionen für Mitschüler, ab 1989 in Wien Jobs wie Plakatierer, Stagehand, Barkeeper, Veranstalter, von 1991 - 1999 Fagottstudium an der Uni Wien / Musik bei Prof. Turkovic, von 1997 - 2000 Fagottist im Bühnenorchester der Wiener Staatsoper von 1992 - 2000 Leiter und Komponist des Ensembles DIE KNÖDEL (4 CD, Filmmusik zu 2 Kinofilmen, Konzerte in Europa, USA, Kanada, Mexiko, Südafrika, Japan, Tuva, ...) seit 2000 freiberuflicher Komponist und Fagottist seit 2002 soloprogramm mit zither und loopgenerator: DIENZ ZITHERED (geco/hoanzl, 2005). 2005 die CD "DIENZ ZITHERED" wird mit dem PASTICCIO-PREIS ausgezeichnet. EMIL-BERLANDA-PREIS, 2006 SKE-ANNUAL-AWARD FEATURED ARTIST beim jazzfestival saalfelden 2006 COMPOSER IN RESIDENCE beim komponistenforum mittersill 2006

